Reise Bericht Kenia 2018

Gesponsert von

Krankenhaus Waldfriede Berlin-Zehlendorf

Berichtet von

Evelyn Brenda

Anti FGM/Fistula Ambasador

Desert Flower Centre

Hintergrund

Nachdem wir eine interaktive Beratung für unsere Mädchen und lokalen Partner durchgeführt hatten, stellte sich heraus, dass die meisten Mädchen Beschwerden im Unterleib hatten, einige hatten Schmerzen beim Wasserlassen, während andere eine Art Ausfluss in ihrem Höschen entdeckten. Nach weiterer Rücksprache mit meinen Projektpartnern wurde berichtet, dass einige der Mädchen aus früher Zwangsheirat gerettet worden waren, andere waren unerwünschte Mütter und wieder andere hatten sich mit sexuell übertragbaren Infektionen infiziert.

Während meiner Zeit in Kenia hatte ich ein anonymes Interview mit einigen der Mädchen, und es war herzzerreißend, einige ihrer Geschichten zu hören. Mädchen zwischen 12 und 16 Jahren beschäftigten sich mit Themen, die für ihr Alter zu schwer waren. Sie wurden in die Mutterschaft gezwungen, wurden einer Genitalverstümmelung unterzogen und einige hatten ein Kind geboren, bevor sie gerettet wurden. Kenia hat keine obligatorische Krankenversicherung, und so ist das Regierung , das für Krankenhaus die Basisbehandlung kostenlos ist, aber für komplizierte Angelegenheiten, in denen Nachsorge und Medikamente benötigt werden. Dies wird dann später zu einer großen Herausforderung für die Familien, da Transport und spezifische Medikamente unbezahlbar sind. Hier wird ein medizinisches Lager notwendig, da die Mädchen zusammengebracht und kontrolliert werden.

In der Vorbereitungsphase gingen meine lokalen Partner um 3 Zentren, um die Informationen zu verbreiten. Die Nachricht ging um sich und wir hatten mehr Mädchen, als wir erwartet hatten, und sogar Frauen aus den umliegenden Dörfern kamen zur Untersuchung. Wir baten um die Hilfe von Dr. Mabeya, da seine Expertise in Urologie und Fistel und gynäkologischem Bereich die am meisten benötigten Bereiche abdeckte.

Die Mädchen wurden aus ihren verschiedenen Zentren abgeholt und an einen Ort namens Namanga gebracht, fast 250 km von Nairobi entfernt. Der Veranstaltungsort hatte eine Klinik und eine Küche und einen großen Saal, in dem die Mädchen ihre Sitzungen abhielten. Wir haben eine Krankenschwester und eine Beraterin eingestellt, um den vielen traumatisierten Mädchen zu helfen. Es war eine sehr emotionale Session für mich, als die Mädchen einige wirklich harte Erfahrungen erzählten. Wir hörten Geschichten über Vergewaltigung, Selbstmordversuch, einen Fistel-Fall, viele STI-Fälle und Harnwegsinfektionen. Wir hatten sogar einige Mädchen, die Ausschläge entwickelt hatten, und das lag daran, dass sie sich keine Damenbinden leisten konnten und deshalb gezwungen waren, ein altes Tuch zu benutzen, um Fleckenbildung zu vermeiden!

Im Lager arbeiteten Dr. Mabeya und die Krankenschwester 2 volle Tage und konnten die Liste nicht vervollständigen, da mehr Mädchen aus benachbarten Dörfern ins Lager kamen. Wir hatten sogar einige, die um Zuflucht baten, da sie Pläne gehört hatten, sie zu verheiraten. Da es sich bei dem Veranstaltungsort um eine Klinik handelte, nahm die Krankenschwester die Blutdruckkontrolle und die Details entgegen und die Mädchen wurden dann zu Dr. Mabeya geschickt.

Nach den Prüfungen hatte ich die Möglichkeit, an den Abschlüssen unserer 3 Mädchen teilzunehmen, die ihr Erststudium abgeschlossen hatten. Zwei haben ihren Abschluss in Narok, 4 stunde entfernt von Nairobi und einer in Nairobi gemacht. Nach dem Abschluss in Feier fuhr ich mit Drillingen fort, um ihr Heimatdorf zu besuchen, das waren die Mädchen, die weggelaufen waren, zeit ihr Vater drei Männer für sie gefunden hatte. Aber nachdem er Brücken gebaut und ihn davon überzeugt hatte, dass die Mädchen die Schule besuchen dürfen, wartete diesmal eine Zeremonie auf uns, da die ganze Familie ein Festival für mich vorbereitet hatte, weil ich den Mädchen die Möglichkeit gegeben hatte, die Schule zu besuchen. Der Vater kam sogar zu uns und zeigte Solidarität mit der Ausbildung seiner Tochter, was für mich sehr positiv war. Der Brückenschlag mit der Familie ist wichtig, um diese alte traditionelle Praxis einzudämmen.

Am nächsten Tag fuhr ich mit den 4 Mädchen aus Samburu nach Isiolo, nördlich von Kenia. Ihre Königliche Hoheit Königin von Dänemark Prinzessin Mary hielt ein Konservatoriumstreffen ab und wollte sich auch von den girl´s selbst über die Auswirkungen von FGM informieren. Es war die Stille unter den Gästen, die mitmachte, um zu zeigen, wie bewegt das Publikum mit den Geschichten von die Mädchen war. Aber die Mädchen stellten eine harte und siegreiche Präsentation auf, und die meisten bewunderten nur ihre Tapferkeit. Zwei dieser tapferen Mädchen sind im Rahmen des Walfriede-Sponsoringprojekts tätig, und 18 weitere in Bisil . Die Universität Mädchen profitieren während ihres Studiums von Bildung, auch Einkaufen und Wartung.

Schlusswort

Das Medical Camp war eine Gelegenheit für die Mädchen, sich zu treffen und ihre Geschichten zu erzählen. Sie haben auch gelernt, dass wir auf dieser Reise nicht allein sind. Es waren 5 Tage von Inspiration, Dankbarkeit, Teilen und Zusammensein. Wir beendeten das Camp mit einem besonderen Dankesdienst und eine Nachricht wurde mir überbracht " Mama Evelyn, bitte lasst uns das noch einmal tun, es hat uns wirklich geholfen, uns zu öffnen.

Einer der offenen Punkte, die von den Frauen in Samburu durchbrochen wurden, war die Herausforderung, eine Behandlung der Fistelbehandlung zu erhalten. Ich teilte mit Dr. Mabeya und auch mit meinem lokalen Partner in Samburu und stimmte zu, dass wir ein medizinisches Lager in Samburu haben könnten, um die Untersuchungen für die Mädchen durchzuführen und auch die Fälle von Fistel vor Ort zu identifizieren. Dann kann dies während der Schulferien entweder in den April-Schulferien oder im August geschehen. Der April ist angemessener, da wir ihn mit dem Weltfisteltag verbinden können.

Dankesworte

Ich möchte mich wirklich bei Herrn Bernd Quoss bedanken, der über das Walfriede Hospital Vorderevein das gesamte Programm finanziert hat, das unter anderem die Anmietung von Räumlichkeiten, Transportkosten, Essen, Medikamente und vieles mehr umfasste. Wenn wir in unsere Mädchen investieren, investieren wir in die neue Generation von junge Damen, die helfen werden, Veränderungen in ihren Dörfern herbeizuführen. Gib ihnen heute die Chance, damit sie morgen eine bessere Zukunft haben.

Frau des Gouverneurs von Kajiado kam, um das Medizinische Lager offiziell zu eröffnen. Im Bild mit dem Ärzteteam bestehend aus Dr. Mabeya, Krankenschwester und einer Therapeutin.

Die Kinder wurden auch medizinisch untersucht und genossen das Spielen mit Ballons.

Wie wir so viele Mädchen erhalten haben, mussten wir mehr Dinge kaufen, um alle Mädchen unterzubringen.

Wir teilten die Mädchen in verschiedene Altersgruppen ein und führten Workshops durch, da die andere Gruppe sich einer medizinischen Untersuchung unterzog.

Es gab Frauen, die ins Lager kamen, um medizinische Untersuchungen zu machen. Wir sagten, wir können das nur, nachdem die Mädchen überprüft wurden, und sie akzeptierten den Plan.

Es war eine große Ehre für mich, an der Abschlussfeier der Universität von drei meiner Mädchen teilgenommen zu haben. Sie sind der Grund, warum ich die Kampagne für Null Toleranz gegenüber Genitalverstümmelung und Zwangsheirat nicht aufgeben werde.

Die Drillinge, die wegen einer geplanten Ehe von zu Hause weggelaufen sind, haben sich nun mit ihrem Vater versöhnt, der nun akzeptiert hat, dass die Mädchen die Schule besuchen.

Der Bruder der Drillinge, der ihnen bei der Flucht geholfen hat und Probleme mit dem Vater hat, ist nun auch mit seinem Vater versöhnt. Er besucht die Universität und glaubt an die Ausbildung von Mädchen.

Was für schöne Farben bei den Samburu Frauen.

Mein Projektpartner in Samburu, fotografiert mit mir mit Samburu Frauen, die ein Lied mit uns teilten. Sie vertraten viele Samburu frauen

Diese Dame war eine große Inspiration für mich, als sie gestand, dass sie alle Rituale der Kulturen durchlaufen hat, aber sie beschloss, sich über alle Negative zu erheben und ein besserer Mensch zu werden.

Es war eine Ehre, die HRS-Prinzessin Königin von Dänemark getroffen zu haben.

Lässt uns in Menschen investieren, die bereit sind, Veränderungen in ihrer Umgebung vorzunehmen.

Die Mädchen haben bewiesen, dass, wenn wir an sie glauben, dann schaffen wir eine Generation von selbstbewussten Frauen. Lassen Sie uns diese Mädchen nicht aufgeben. Danke Walfriede, dass du an uns geglaubt hast. Unser Land in Samburu ist meist trocken und wir können kaum ernten. In den meisten Fällen regnet es einmal oder überhaupt einmal im Jahr. Unsere Väter sind versucht, uns als junge Frauen den Meistbietenden anzubieten. Ich möchte immer noch zu einer Familie gehören, weil sie meine Sicherheit sind.

Die Mädchen wollten, dass wir zu ihren Müttern zurückkehren und Brücken der Vergebung bauen. Diese Brücken zu bauen war meine größte Freude mit meinen Mädchen, danke Walfriede, dass du Teil dieses Traums bist. Gott segne euch.

Es gab ein sehr positives Feedback von den Gemeinden in Namanga. Es gab eine Nachfrage aus der Gemeinde Samburu in Bezug auf ihre Fistel und Gesundheitschecks für ihre Mädchen.